

Unruhe: Ursache- Behebung

Lieber Hörer, liebe Hörerin,

In Psalm 42 und 43 lesen wir dreimal ein Wort im genau gleichen Wortlaut, nämlich:

«Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.» (Ps. 42,6.12; 43,5)

Wir alle wissen aus eigener Erfahrung, was innere Unruhe und eine betrübte Seele bedeuten. Die meisten Menschen versuchen, sich von der Unruhe abzulenken und stürzen sich dabei in eine seelische Zermürbung, die oft zu einem Nervenzusammenbruch führt. Auch Kinder Gottes können in harte innere Bedrängnis geraten. «Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: 'Wo ist nun dein Gott?« (Psalm 42,4). Lieber Freund, wenn Du Dich in solcher Situation befindest, so will Dir unser Gott gerade jetzt begegnen. Er liebt Dich und kennt Deine Not. «Harre auf Gott.» Er gibt Dir durch Sein Wort die richtige Antwort und Hilfe.

Jede innere Unruhe hat ihren Grund. Die Bibel zeigt uns folgende Hauptursachen von quälen der Unruhe:

1. *Jede Sünde, ob sie von Bekehrten oder Ungläubigen begangen wird, belastet das Gewissen und verursacht innere Unruhe.* Auch wenn das Gewissen abgestumpft und die Sünde nicht mehr als solche geltengelassen wird, die innere Unruhe kann nicht verdrängt werden. Sie macht den Menschen nervös, gereizt und lebensmüde. Unruhe rührt meistens von Sünde her. Darum prüfe Dein Leben. Bist Du mit Gott in Ordnung oder trennt Dich verborgene Sünde von Ihm? Kein Mensch kann seine Sünde ungeschehen machen. Aber für uns alle hat Gott den Tag der Erlösung bereitet. Unser Herr Jesus Christus hat am Kreuz für Deine und meine Sünde gelitten und Sein Leben zur Versöhnung mit Gott gelassen. Darum gehe jetzt auf Deine Knie und bekenne Deinem Heiland alle Deine Sünden und übergib Ihm Dein Leben für Zeit und Ewigkeit. Auch Du wirst erleben, wie der Heilige Geist in Dein Herz einzieht und Du Frieden und Ruhe bekommst. Wenn Du nicht ganz bewusst die Reinigung durch das Blut Jesu Christi für alle Deine Sünden angenommen hast, darfst Du den Grund Deiner inneren Unruhe niemals in den nun folgenden Gründen vermuten. Denn was jetzt folgt, gilt nur wiedergeborenen Kindern Gottes, die sich ganz dem Worte Gottes unterstellen.

2. *Innere Unruhe und Betrübnis der Seele werden beim gläubigen Menschen vielfach durch körperliche Schwäche, Krankheit, feindliche Angriffe oder grosse Schwierigkeiten verursacht.* «Der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben ...» (1. Petr. 5,8-9). Folge dem Ruf unseres Herrn Jesus Christus: «*Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch er quicken*» (Matth. 11,28). Ferner sagt das Wort Gottes: «**Alle eure Sorge werdet auf ihn; denn er sorgt für euch**» (1. Petr. 5,7). Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, alles, was uns innerlich unruhig macht, dürfen wir ganz bewusst dem HERRN überlassen, sei es nun der kranke Leib, Schwierigkeiten und Nöte, feindliche Angriffe und Enttäuschungen, ja alles, gar alles darfst auch Du im Gebet unserem Herrn Jesus Christus

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

hinlegen. Er sorgt für Seine Kinder und prüft uns nicht über unser Vermögen. Jesus ist Sieger! Vertraue Dich jetzt ganz Deinem Heiland an und bitte Ihn um Vergebung, dass Sorgen Dich bedrücken konnten. Der HERR wird Dir sofort Ruhe schenken, auch wenn die äussere Lage sich noch nicht bessert.

3. *Es gibt aber auch eine innere Unruhe, die von Gott gewirkt wird.* Im zweiten Korintherbrief Kapitel 2 in Vers 12 und 13 lesen wir: «Da ich aber gen Troas kam zu predigen das Evangelium Christi, und mir eine Tür aufgetan war in dem HERRN, hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, weil ich Titus, meinen Bruder, nicht fand, sondern ich machte meinen Abschied mit ihnen und fuhr aus nach Mazedonien.» Paulus hatte keine Ruhe in seinem Geist. Diese Unruhe war so gross, dass er Troas, wo ihm der HERR eine offene Türe gegeben hatte, sofort verliess und nach Mazedonien weiterreiste. Warum hatte Paulus keine Ruhe? Titus, sein Mitstreiter und Bruder in Christus, war nicht wie vorgesehen zu ihm gestossen. War es nicht töricht, dass Paulus sich durch solche Unruhe abwenden liess, in Troas zu missionieren, wo der HERR eine Tür aufgetan hatte? Kluge Ratgeber sagen etwa: «Werde nur stille und überlass doch deinen Bruder dem HERRN. Du willst doch die gesegnete Arbeit nicht abbrechen, um Deinen Bruder zu suchen.» Solche Ratschläge mögen in vielen Fällen am Platze sein. Wie schnell sorgt man sich um liebe Mitmenschen, Aber es gibt eine Unruhe, die uns auf einen göttlichen Auftrag hinweist. Um dies zu erkennen braucht es viel Liebe und Gehorsam gegenüber der Bibel, dem Wort Gottes, und ein feines Empfinden für die Leitung des Heiligen Geistes. Paulus liess sich nicht durch das Los oder das Eintreten besonderer Umstände leiten. Er war ein Beter, der mit allen Anliegen vor den HERRN ging. Ganz sicher liess er sich nicht durch eigene Gefühle hin- und herreissen oder durch Angstgefühle bedrängen. Paulus gehört zu den lebendigsten und vorbildlichsten Zeugen Jesu Christi, die es je gegeben hat. Er tat nichts aus Neid, Angst oder zur eigenen Ehre. Er war ein treuer Diener Jesu Christi. Die Unruhe, die ihn in Troas befiel, war ganz eindeutig von Gott. Vielleicht kennst Du solche Unruhe auch, die uns sofort in die Fürbitte für liebe Mitmenschen treibt oder uns durch anhaltendes Gebet zu neuen Wegen führt, was für die meisten Menschen unverständlich ist. Für jedes Kind Gottes ist es sehr wichtig, dass wir solcher Unruhe nachgeben und Gott gehorchen. Tun wir es nämlich nicht, fallen wir aus dem Frieden, aus der bewahrenden Macht Gottes heraus. Gehorchen wir treu der oft zart beginnenden Unruhe im Geist, die durch den HERRN gewirkt ist, erleben wir die wunderbaren Führungen unseres himmlischen Meisters. Wehe uns, wenn wir ungehorsam sind. Dies kann Folgen für die Ewigkeit haben. Welch ein Segen liegt aber auf einem Leben, das ganz dem Herrn Jesus Christus ausgeliefert ist und nicht ruhig bleiben kann, wenn Glaubensgeschwister gefährdet oder in Not sind. Hörst Du die Stimme des HERRN und folgst Du ihr?

Lasst uns stille werden zum Gebet: Herr Jesus Christus, Du hast uns am Kreuz mit Deinem Blut teuer erkauft. Wir danken Dir für Deine Liebe und Treue. HERR, segne alle Hörer und Hörerinnen und wirke in jedem einzelnen Herzen Ewigkeitsfrucht. Wir danken Dir auch für alle, die in treuer Fürbitte und unter der Leitung des Heiligen Geistes unsere weltweite Missionsarbeit unterstützen. HERR, schenke auch heute klare Bekehrungen. Amen.

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● [Download als mp3: radiomission.eu](http://Download%20als%20mp3%3A%20radiomission.eu)